

Bürgermeister-Stroof-Haus: das Wesentliche konzentriert

- Ältestes Bonner Bürgermeister-Haus – Geschichtsdenkmal
- Rheinisches Fachwerkhaus: Ungewöhnliches Architektur-Zeugnis der Bonner Region
- Kulturstätte >Haus der Geschichte im rechtsrheinischen Bonn<

Das Bauwerk

Wohn- und Amtshaus 1809–1825 des ersten Bürgermeisters der 1808 gegründeten Gemeinde Vilich (Beuel), Leonard Stroof.

Geschütztes Denkmal (Denkmalliste der Stadt Bonn).

Restgebäude einer ehemals vierflügeligen landwirtschaftlichen Hofanlage.

(Hintere und seitliche Wirtschaftsgebäude (aus 19. Jh.): Scheune und Stallungen um 1960/70 abgebrochen und durch zwei Wohnhaus-Neubauten ersetzt.)

Errichtung in drei Zeitphasen

- vor 1500: mittelalterliche Keller- und Grundmauern (ehemaliger Wohnturm?).
Bergseitiger Teil im Erdgeschoss (Südzimmer) aus Bruchstein, später (Stroof, um 1800) durch Fachwerk aufgestockt.
- um 1700: Kernbau aus Fachwerk, dreiachsig, Krüppelwalmdach (Barock).
- um 1800: Zusammenfügung beider Baukörper zum heutigen Gebäude und zeitgemäße Gesamtgestaltung durch Leonhard Stroof (Mittelrisalit, Großfenster mit Steinrahmung, Putzfassade, straßenseitig).

Besonderheiten

- Barocke Stuckdecken, im Obergeschoss teilweise mit floralem Dekor („Kölner Decke“), 18. Jh.
- Farbige Wandbemalung in fast allen Zimmern (Schablone) 19. Jh. (derzeit noch überdeckt)
- Barockes Wandpaneel in der Amtsstube (Wandvertäfelung)
- Speicher (unter Krüppelwalmdach: Hohlziegel, mit „Strohputzen“)
- Kellergewölbe (Weinkeller) mit Außeneingang und innerer Trachyt-Wendeltreppe (ehemals mit Verbindung zur Küche)
- Verborgenes Kellerverlies sowie großer Brunnenschacht (beides noch unerforscht).

Geschichte des Hauses

Erbauer des Kernbaus von 1700 unbekannt (Hermanns?). Wohl um 1780 Übergang an Eheleute Stroof (Heirat). Vermutlich um 1800 Umbau zur heutigen Gestalt (Stroof, 2. Heirat). 1825–1939 Eigentum der Nachkommen Stroofs. 1939 Übergang auf Familie Bell (Eifel-Aussiedler), 1985 auf Stadt Bonn. 1972–1989 leerstehend und dem Verfall preisgegeben. 1985 Rettungsakt.

1988–1990 Renovierung. 1990 bis Ende 2007 Nutzung des Obergeschosses als Privatwohnung, Erdgeschoss zur musealen Nutzung bestimmt, aber (aus technischen Gründen) nur begrenzt realisiert.

Seit 1. 9. 2009 Nutzung durch Denkmal- und Geschichtsverein Bonn-Rechtsrheinisch e. V.: *Kulturstätte*

Leonard Stroof (9. 6. 1756 bis 19. 6. 1825)

Ungewöhnliche Verdienste um das Gemeinwohl.

Jesuitengymnasium Bonn (heute „Beethoven-G.“) bis 1775. Anschließend zunächst Lehrer und Küster in Vilich (wie zuvor der Vater). 1791–1802 Stifts- und Amtsschreiber in Schwarzrheindorf (Stift) und insbesondere in Vilich (Herrlichkeit Vilich, Kurköln).

1802–1806 Rentmeister des Amtes Vilich (Nassau-Usingen, Sitz [Wiesbaden-]Biebrich).

Von März 1809 bis 1825 erster Bürgermeister der von Napoléon 1808 gegründeten Samtgemeinde Vilich (Großherzogtum Berg), Keimzelle des heutigen Stadtbezirks Bonn-Beuel.

Dreimal verheiratet (zwei Frauen versterben früh, mit 35 bzw. 37 Jahren; dritte Frau überlebt ihn).

Insgesamt 14 Kinder; davon versterben acht im Säuglings- oder Kleinkindalter. Nur drei Kinder heiraten, eines aus der ersten Ehe (Johann Joseph, Hoferbe) und zwei aus der dritten Ehe (Wegzug von Vilich nach Xanten bzw. Oberhausen, Schicksal (noch) unbekannt). Sohn Johann Josef Stroof begründet die Vilicher Leonard-Stroof-Dynastie (mit Linien in Beuel, Sieglar, Cochem – dort heute noch Nachkommen).

Funktionen

Kulturstätte >Haus der Geschichte im rechtsrheinischen Bonn<

- Geschichts- und Architekturdenkmal (authentische Amts- und Wohnatmosphäre um 1825, museale Gestaltung)
- Historische Forschungs- und Bildungsstätte: Vorträge „Stroof-Kolleg“; Ausstellungen; Fachbibliothek; Archive: Denkmalpflege, Ortsgeschichte, Sachthemen (Volkskunde, Mundart, Brauchtum etc.), Bilder, Karten
- Begegnungsstätte

11. 4. 2011 / Bm